Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

durchstoßen zu können. Am 25. Mai 1915 begann die erste ital. Armee durch dauernd heftige Beschießung ihre Angriffe vorzubereiten. Nachdem ihre Rohre gegen einzelne österr. Werke über 2000 Schuß verfeuert hatten, setzten die Italiener am 30. Mai zur ersten Offensive an. Sie wurden glatt abgewiesen. Am 25. Juni erledigte ein österr. 30.5-Mörser mit 4 Schüssen das Werk Campomolon. Mitte August und im Oktober 1915 versuchten die Italiener neuerlich im Angriff ihr Glück, ohne irgend einen nennenswerten Erfolg zu erringen. Von da an versteiften sie mit allen Mitteln ihre Verteidigungspositionen. Der ital. H.L. waren die Vorbereitungen Conrads für die Offensive 1916 nicht verborgen geblieben. Sie stellte mehr als nötig Truppen und Geschütze für die Abwehr bereit. Daneben aber verfiel sie in den schweren Fehler, mit Op. Nr. 559 des 17. Ital.Kps.Kmdos vom 1. April 1916 den Angriffsgeist der österr. Truppen herabzusetzen, indem sie u. a. schrieb.

„Es ist natürlich, daß der Feind die Überlegenheit seiner Art. ausnützen wird, um wenigstens teilweise die numerische und qualitative Minderheit seiner Infanterie zu ersetzen, welche Infanterie, schwer geprüft durch den langen Feldzug, von keinem Geist mehr beseelt und bloß durch eine Disziplin zusammengehalten wird, welche keine Mittel scheut, um die Soldaten anzutreiben, sich zu schlagen."

Nicht zuletzt mag dieser Befehl verschuldet haben, daß die sonst tapfere ital. Infanterie erst unsere Angriffe zu leichtfertig nahm, um später umso überraschter zu sein.

Für den Angriff waren 2 Armeen unter Kmdo. des Erzh. Eugen bereitgestellt. Die 11. Armee unter G.O. Dankl war zum ersten unmittelbaren Angriff bestimmt. Das VIII. Kps. unter FML. Scheuchenstuel (57. und 59. J.T.D.) hatte von Rovereto her an die Etsch gegen das Vallarsa, auf den anschließenden Höhen gegen Val Terragnolo, das XX. Kps. unter Thronfolger Erzh. Karl (3. und 8. Dion.) über die Hochfläche von Folgaria gegen den Mte. Maggio und Passo Della Vena, das III. Kps. unter FML. Krautwald (6., 22., 28. Dion.) über das Plateau von Lavarone in der Richtung auf den Kempel und Mte. Interotto vorzurücken. Dazu kam im Val Sugana die zum XVII. Kps. gehörende 18. J.T.D. Hinter dieser ersten Linie stand aufgestaffelt die 3. Armee unter GO. Köveß, die angreifen sollte, wenn sie genügend Raum zur Entwicklung gewonnen hätte und der Abstieg in das venetianische Tiefland erfolgen könnte. Vorerst hatte nur ihre Art. mitzuhelfen, die ital. Stellungen zu zertrümmern. Im Verlauf der Vorrückung wurde eine andere Verteilung der Kräfte durchgeführt. Beide Armeen wurden nebeneinander eingesetzt, so daß die 11. Armee den Raum zwischen der Etsch und Arsiero, die 3. Armee daran anschließend den Raum bis einschließlich Val Sugana einnahm. Hiebei kam das III. Kps. zur Armee Köveß, während das XXI. unter FML. Lütgendorf in den Bereich der Armee Dankl gelangte. Wichtig war das Val Sugana, weil es für eine ital. Gegenoffensive mit gleichzeitiger Absicht eines Flankendruckes auf die frontal gegen Asiago—Arsiero vorgehenden österr. Truppen von